

Emser Zeitung



Preis der Anzeigen

Die einseitige Petitzeile
oder deren Raum 15 Pfg.
Reklamezeile 50 Pfg.

Redaktion und Expedition
Emser, Römische Straße 19.
Telephon Nr. 7.

(Preis-Anzeiger.)

(Lohn-Vote.)

(Preis-Zeitung.)

verbunden mit dem „Amtlichen Kreisblatt“ für den Unterlahnkreis.

96

Bad Emser, Mittwoch den 25. April 1917

69. Jahrgang

Die deutschen amtlichen Berichte.

Paris, 24. April, abends (B. V. Amtlich.)

Die Schlacht von Arras wird tagüber um Gavrelle ge-
führt. Die Straße Arras—Cambrai haben abends
angegriffen, eingelegt.

Die deutschen Angriffe bestanden aus übereinstimmend die ge-
richteten der Engländer als „unerhört hoch“.

Die Kämpfe in der Champagne wechselten starkes
in ihnen nichts Wesentliches.

Das Hauptquartier, 24. April. (Amtlich.)

Der Kriegsschauplatz.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

rueten, aber blutig zurückgeschlagen und gezwungen
wurden, sich in ihre Gräben zurückzuziehen. Auf der übrigen
Front schwache Artillerietätigkeit.

Humanitäre Front: Ruhe.

Unser Flieger.

WZB. Berlin, 24. April. Die Jagdstaffel des Frei-
herren v. Richthofen hat den hundertsten Gegner abge-
schossen. Trotz der wenig günstigen Witterung war die Flie-
gerfähigkeit am 22. April rege. In zahlreichen Luftkämpfen
verloren die Gegner elf Flugzeuge. Davon befinden sich
jetzt in unserem Besitz. Während an vielen Stellen unter-
nommene Angriffe der feindlichen Flieger auf unsere Fest-
stellungen erfolgreich abgewiesen wurden, gelang es unseren
Fliegern, vier Ballons des Gegners brennend zum Absturz
zu bringen. Mittw. Frhr. v. Richthofen jagte seinen sechs-
undvierzigsten, Leutn. Wolff seinen neunzehnten und zwanzig-
sten Gegner ab. Die von dem Frhr. v. Richthofen ge-
führte Staffel setzte damit das hundertste feindliche Flugzeug
außer Gefecht. Zahlreiche Erkundungs- sowie wie Bom-
benflüge führten zu den gewünschten Ergebnissen. Hand
in Hand mit der Truppe arbeiteten unsere Infanterie- und
Artillerieflieger. Auf dem Balkan belegte wiederum ein be-
währtes Geschwader wichtige Anlagen des Gegners mit 3500
Kilogramm Bomben.

Auch am 23. herrschte rege Flugtätigkeit. Unser Erkun-
dungsflieger drangen weit ins feindliche Gebiet ein und
brachten wertvolle Meldungen heim. Mehrere Bomben-
geschwader warfen mit sichtbarem Erfolg auf Bahnhöfe und
Truppenunterkünfte im ganzen 1374 Kilogramm Spreng-
stoff. Unsere Infanterie- und Artillerieflieger unterstützten
die hart kämpfenden Truppen in oft bewährter Weise. Beson-
ders von Arras griffen sie feindliche Truppenansammlungen
besonders wirksam mit dem Maschinengewehr an.

Der Gegner blühte im Luftkampf zwanzig Flugzeuge ein.
Von ihnen wurden nicht weniger als siebenzehn jenseits der
feindlichen Linie abgeschossen. Wieder ein schlagender Be-
weis gegen die Behauptung unserer Gegner, daß unsere
Flugzeuge sich selten über die eigenen Gebiete hinauswagen.

Außerdem wurde ein feindlicher Fesselballon südlich von
Verdun brennend zum Absturz gebracht.

Mittw. Frhr. v. Richthofen blieb zum 47., sein Bruder
Leutn. Frhr. v. Richthofen zum 10. Male Sieger im Luft-
kampf.

Ein englisches Luftschiff abgeschossen.

Im deutschen Heeresbericht vom 22. April wurde der
siegreiche Kampf deutscher Marineflieger mit einem Luft-
schiff erwähnt. Dies wird jetzt durch folgende Meldung
anerkannt:

WZB. London, 24. April. Die Admiralität meldet:
Ein britisches Luftschiff, das am Samstag die Ostküste
abpatrouillierte, kehrte nicht zurück. Es wurde beobachtet,
wie am Samstag vormittag das Luftschiff in Flammen ge-
hüllt in der Straße von Dover niederging. Ein Flugzeug
war kurz vorher in seiner Nähe beobachtet worden. Es wird
angenommen, daß das feindliche Flugzeug das vermisste
Luftschiff zerstört hat, das wahrscheinlich infolge eines Ma-
schinenschadens eine weite Strecke vom Winde fortgetrieben
wurde.

Die Kämpfe an der Westfront.

WZB. Berlin, 23. April. Während im Abschnitt
der Aisne und in der Champagne sich das Bild der in he-
ftige Einzelkämpfe und teilweise starke Kanonaden zerfallen-
den Schlacht auch am gestrigen Tage nicht änderte, kamte
die durch mehrstündiges gestiegenes Feuer vorbereitete und an-
geleitete Schlacht im Raum Arras-Loos erneut aus.

Der erste englische Anprall, der am 22. April, vormittags
9 Uhr in der Gegend von Loos erfolgte, brach nach einem
mit seltener Erbitterung geführten Kampfe unter schweren
englischen Verlusten erfolglos zusammen. Die Engländer
konnten nicht einen Meter unserer Stellung behaupten.

Nordöstlich von Fampour in der Scarpe-Niederung wur-
den am 23. April feindliche Truppenansammlungen, Ma-
schinen- und Tankgeschwader unter konzentrischer Vernich-
tungsgeschütz genommen. Am Vormittag des 23. April ent-
brannte die Infanterieschlacht nach sechsstündigem Artillerie-
kampf auf breiter Front vor neuem Vorfeldkämpfe im Ab-
schnitt zwischen Scarpe und Somme verliefen für uns
günstig. Englische Patrouillen, die sich in Tresfont und
Rennecourt festhielten, wurden unter empfindlichen Ver-
lusten für den Feind verjagt, desgleichen gegen Osten vor-
rückende feindliche Patrouillen. Die Stadt St. Quentin
lag abermals unter Artilleriefeuer. In der Gegend von
Bazouillon und Leuilly wurden erkannte feindliche Truppen-
ansammlungen durch vernichtendes Granat- und Schrap-
nellfeuer dezimiert. Ein feindlicher Angriff kam infolge-
dessen nicht zustande.

In dem Raum der Aisne und in der Champagne war
besonders dem nachts 11 Uhr südlich von Craonne vor-
getragene erbitterte feindliche Angriff für die Franzosen

außerordentlich verlustreich. Nachträglich wird gemeldet,
daß allein im Raum Verch-au-Bar bis Auberville in der
Zeit vom 16. bis 19. April 30 Offiziere, 1472 Mann und
31 Maschinengewehre eingebracht wurden. Nordöstlich von St.
Pilaire holten unsere Stoßtrupps 15 Franzosen aus dem
feindlichen Graben. Patrouillen des Gegners wurden im
Handgranatenkampf abgewiesen.

Urteil eines Neutralen.

WZB. Stockholm, 23. April. Der militärische Mit-
arbeiter von Stockholms Dagblad schreibt über die Kriegslage
an der Westfront: Die deutsche Verteidigung wurde nach der
neuen, von Hindenburg eingeführten Methode geleitet, die
im geschmeidigen Zusammenarbeiten von starrer Verteidigung,
kleinen Rückzügen und kräftigen Gegenangriffen besteht. Das
starre, oft unerhört teuer erkaufte Festhalten an jedem Stück
Erde hat der elastischen Kampfesweise weichen müssen, die
allerdings gewisse Geländeverluste notwendig mit sich bringt,
aber auf der andern Seite für den Feind im letzten Grade
die Ausnutzung der artilleristischen Überlegenheit erschwert.

Eine gute Stütze hat diese Kampfesweise an dem Umstand ge-
funden, daß die deutschen Luftstreitkräfte jetzt im Gegen-
satz zu der Schlacht an der Somme dem Feinde wirklich die Herr-
schaft in der Luft streitig machen konnten. Die Strafmischung
an der Westfront ist noch im ersten Abschnitt. Man muß die
Fortsetzung abwarten, bevor man urteilt, dabei muß man
sich immer klar darüber sein, daß diese Fortsetzung sich ganz
anders gestalten kann, als die Einleitung, daß die Initiative,
die jetzt zweifellos bei den Westmächten liegt, während der
Operationen auf die andre Seite übergehen kann, Hindenburg
ist ja immer ein Mann der Überraschungen gewesen.

Danktelegramm des Kaisers an die Kämpfer bei Arras.

WZB. Berlin, 24. April. (Amtlich.) Seine Majestät
der Kaiser hat an Seine königliche Hoheit den Kronprinzen
Rupprecht von Bayern, Führer der im Artois kämpfenden
Heeresgruppe, folgendes Telegramm gerichtet:

Der neue englische Ansturm auf dem Schlachtfelde von
Arras ist durch Deine Truppen gebrochen!

Den Helden von Arras und ihren bewährten Führern,
die an Abwehr, Leistung und Erfolg den Kameraden an
der Aisne und in der Champagne es gleich taten, sende ich
meinen und des Vaterlandes Dank!

Gut! helfe weiter!

Wilhelm I. R.

Die Kämpfe bei Gaza.

WZB. Berlin, 23. April. Bei den erneuten Kämp-
fen um Gaza am 19. April, wo bekanntlich drei englische
Angriffe an der Tapferkeit der Türken gescheitert, schla-
gen die Engländer auch acht Tanks ins Treffen, die die
Niederlage indessen nicht abzuwenden vermochten. Drei
dieser Panzerwagen wurden von den Türken in Trümmer
gestoßen.

Welch schwere Verluste die Engländer übrigens
schon bei dem ersten Kampf um Gaza am 26. und 27. März
erlitten haben, geht aus Aussagen von englischen Gefangenen
heraus, wonach englische berittene Truppenteile aufgelöst
wurden zur Auffüllung der dezimierten englischen Ba-
tallione. Die Haltung der türkischen und arabischen Trup-
pen wird als vorzüglich bezeichnet. Zwei arabische Flie-
geroffiziere zerstörten bei einem kühnen Flug in die Wüste
die Wasserrohrleitungen, die die Engländer zur Versorgung
ihrer großen Kampfmasse gebaut hatten. Außerdem wur-
den zwei englische Flugzeuge während des Kampfes selbst
abgeschossen.

Französische Schilderung des Angriffs auf Calais.

WZB. Paris, 23. April. Meldung der Agence Ha-
vas. Der „Temps“ erzählt folgende Einzelheiten über die
Besetzung von Calais: In der Nacht auf Sonnabend
wurde die Bevölkerung Calais ungefähr um 12.30 Uhr durch
furchtbares Donnern vom Meere her geweckt, das von einer
sehr heftigen Beschießung herrührte, während Geschosse auf
die Stadt niederfielen. Es handelte sich um feindliche See-
streitkräfte, denen es gelungen war, in den Pas de Calais
einzudringen und die in Hast auf die Stadt feuerten. Mehr-
ere Häuser wurden ernstlich beschädigt. Es gab einige
Opfer unter der Zivilbevölkerung. Namentlich wird berich-
tet, daß eine Dame mit ihrer Tochter während des Schlafes
durch ein Geschoss, das auf ihr Haus fiel, getötet worden
sind. Die Beschießung dauerte zehn Minuten, während
deren die aufeinander folgenden Schüsse und Detonationen
ohne Unterlaß wiederholten. Dann hörte man neues Ge-
schützfeuer, das von einem in weiter Entfernung stattfin-
denden Treffen herrührte.

Das Nachgefecht bei Dover.

WZB. Rotterdam, 23. April. Der Daily Telegraph
gibt folgende Schilderung des nächtlichen Seegefechtes vor
Dover:

Der Arm der rasch aufeinanderfolgenden, ziemlich
schweren Kanonenschüsse weckte in der Nacht auf Samstag

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Der erste Generalquartiermeister Ludendorff.

Fortsetzung folgt.

Prozent Zucker und 30 Prozent Weizenmehl. Eine weitere Verordnung beschränkt den Verbrauch an Teehäusern und Alubs in den Nachmittagsstunden auf zwei Unzen für die Person. In Bezug auf Zucker besteht ein freiwilliges Rationierungssystem. Die Rationierung von einem halben Pfund auf den Kopf. Der obligatorische fleischlose Tag für Gasthöfe, Spelunken und Alubs. In den kleinen Speisehäusern, wo der Fleischverbrauch für die Mahlzeit 1 1/2 Schilling beträgt und die Fleischpreise sehr hoch sind, herrscht ein sehr hoher Preis. Trotzdem bemerken die Times und der Telegraph, daß das Publikum auf den Fleischgenuss nicht verzichtet, aber die Brotbeschränkung höchst erträglich. Die Regierung hat daher Maßnahmen ergreifen lassen, um das Volk zur Einhaltung des Brottages zu veranlassen.

Frankreich.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Die Pariser Nachrichten, daß vom 1. Mai ab die gesamte Kohlenversorgung der Hauptstadt durch das Verpfändungsamt erfolgen wird. „Petit Parisien“ meldet, daß der Vorsitzende des Kartoffelamtes Senator Mongeot an den Ministerpräsidenten Ribot einen sehr wichtigen Brief über den Stand der Kartoffelversorgung geschrieben hat, daß trotz aller Bemühungen und Anstrengungen die Versorgung durchaus ungenügend erfolge. Die Regierung solle unter allen Umständen die verpfändeten Kartoffeln ausliefern, damit wenigstens noch für den kommenden Winter die alternativen Kartoffelbedürfnisse gedeckt werden könnten.

Spanien.

Wien, 24. April. (Nichtamtlich.) Die spanische Regierung hat die Politik der Neutralität proklamiert. Sie hat gleichzeitig seine treue Beobachtung der europäischen Verträge bekräftigt, sowie der Verschärfung ausgedrückt, daß Würde, Ehre und Lebensinteressen Spaniens nicht werden würden, was bisher keine spanische Regierung so kategorisch getan habe.

Griechenland.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Polit. Paris meldet aus Athen, der Rücktritt des Kabinetts Lambros ist nicht in politischen Kreisen verheißt, man erwartet auf Ersuchen des Königs am Ende bleiben zu können, mit welchem der König Fühlung genommen habe für die Übernahme der Kabinettsbildung.

Die Revolution in Rußland.

Wien, 22. April. (Nichtamtlich.) Die Peterburger Telegrammagentur. In der ersten Sitzung des Kongresses der Arbeiter an der Westfront hielt Duma-Mitglied Roditschew eine Rede, in der er sagte: Glücklicherweise ist es erklärbar, daß die Rückkehr zur Vergangenheit nicht der Wille des russischen Volkes ist. Das Volk will die große Freiheit und große Freiheit, das Volk will die große Freiheit und große Freiheit. Ich weiß, daß jetzt die Westfront eine ungeheure Kraft besitzt. Mit Freude werde ich es im Hinterkopf behalten.

General Gurko, der Kommandant der Westfront, sagte: „Wenn die Soldaten nicht große Anstrengungen machen, um die junge Freiheit zu retten, wird sie untergehen. Der deutsche Militarismus, der eine ewige Bedrohung des Weltfriedens darstellt, muß vernichtet werden.“

Wien, 22. April. (Nichtamtlich.) Die Peterburger Telegrammagentur. Ministerpräsident Fürst Birew und Kriegsminister Gutschkow haben an die für die Armee tätigen Arbeiter einen Aufruf gerichtet, in welchem sie erklärten: „Die letzte Stunde unserer Prüfungen ist gekommen, vielleicht die Schicksalsstunde, die uns auf immer glücklich und frei machen oder uns unsere nationale Ehre rauben und uns in die alte Sklaverei zurückwerfen wird. Mehr als jemals werden wir unser Glück erzwingen. Das Schicksal der gewonnenen Freiheiten ist in unserer Hand.“

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Der Temps meldet aus Petersburg: Die Spaltung zwischen der Frontarmee und den Agitatoren im Taurischen Palast verschärft sich täglich. Provisors hat namens der Offiziere und Soldaten der Südwest-Armee an die provisorische Regierung ein Telegramm gerichtet, um gegen die Möglichkeit des Zusammenbruchs der konstituierenden Versammlung in Petersburg Verwahrung einzulegen, in welcher die internationalistischen Theorien der Verwirrung in der Geistes der Deputierten bringen könnten. Die Südwest-Armee verlange, daß die konstituierende Versammlung in Moskau zusammentrete.

gaben sich in einem Schiffsboot nach dem Unterseeboot, um die Schiffspläne vorzuliegen, worauf ihnen mitgeteilt wurde, daß der Segler wegen Führens von Bannware, und weil er im verbotenen Gebiet angetroffen wurde, bestraft würde. Zwei Mann der Besatzung des Unterseeboots bezogen sich an Bord der Amanda und legten fünf Bomben. Die Besatzung des Seglers wurde von einem Boarding-Offizier auf genommen, das sie, nachdem es seinen Mission beendet hatte, in Amundsen landete.

Das Urteil eines englischen Fachmannes.

Der Daily Telegraph veröffentlicht einen Aufsatz des Marinefachmannes Archibald Hurd über die englischen Schiffsverluste, in dem ausgeführt wird: Bei der Prüfung des Umfanges der britischen Handelsflotte nach dem Verluste der englischen Schiffe, die seit Ende des vorigen Jahres im englischen Schiffsbau gemachten Fortschritte die in der Seeschifffahrt angerichteten Verheerungen nicht mehr auszuwiegen imstande waren. Jede Schiffverlustung bedeutete daher nicht nur den Verlust der Ladung nebst dem Fahrzeug, sondern die dauernde Ausschaltung eines gewissen notwendigen Schiffsraums. Die Schiffsverluste übten daher auf die Einführung von Nahrungsmitteln eine sich steigende Wirkung aus. In einem weiteren Artikel warnt Hurd vor der England durch die Degenerierung der Handelsflotte drohenden schweren Gefahr. Er schreibt: Mit ihrem Tauchbootkrieg schlagen die Deutschen keineswegs gedankenlos drauf los, sondern sie zielen in voller Absicht auf die Ader ab, durch die unseres Reiches Stärke pulsiert. Gute Nachrichten kommen von der Westfront, aber der Krieg muß zur See gewonnen werden. Der Friede muß auf einer gesicherten maritimen Stellung beruhen, sonst würde er das Vorpiel zu unserem kommerziellen Untergang sein. Ohne viele Dinge können wir auskommen, aber nicht ohne Schiffe. Es wäre Torheit, den Ernst der Lage zu ignorieren.

Wien, 24. April. (Nichtamtlich.) Der Londoner Morning Post vom 16. April bemerkt gelegentlich einer Besprechung des drohenden Mangels an Nahrungsmitteln durch die Abschneidung der überseeischen Zufuhr, es sei nicht abzuleugnen, daß augenblicklich Deutschland alle Vorteile für sich habe. Es sei ihm sogar gelungen, die kleinen zentralen Staaten davon zu überzeugen, daß sie nicht nötig hätten, ihre Schiffe zu bewaffnen oder sonst zu schützen. Die Zahl der wirklich versenkten englischen Schiffe würde zwar geheimgehalten, doch neige die Waagschale zu Gunsten Deutschlands, und dieser Gewinn der Tauchboote werde wahrscheinlich in arithmetischer Progression zunehmen. Die Lage sei höchst unangenehm für England.

Hände weg von unseren Tauchbootführern.

Zur Abwehr unerhörter Angriffe gegen unsere U-Boot-Kommandanten veröffentlicht die Aftn. Ztg. nachstehenden Artikel:

Die Niederlande Rotterdammer Courant brachte kürzlich einen Leitartikel, der sich mit der Beschließung der beiden für die belgische Unterstüßungskommission fahrenden Dampfer Haelen und Tunesie durch ein deutsches U-Boot außerhalb des Sperrgebietes eingehend beschäftigt. Der Artikel führt im wesentlichen folgendes an:

Haelen und Tunesie hatten alle mögliche Vorsorge getroffen, die in diesen Zeiten möglich ist. Trotzdem ist es ihnen schlecht ergangen. Das mag die Ereignisse noch einfließen. Wir glauben wohl, daß es den deutschen Marinebehörden mit der Versicherung der ungehinderten Fahrt außerhalb des Sperrgebietes ernst ist. Doch das ist nicht genug. Von deutscher Seite alles getan, um die Ausführung der Befehle der obersten Marinebehörden sicherzustellen? Das ist es, woran wir zweifeln; und wir wollen sagen warum. Es ist bekannt, daß einige Unterseebootkommandanten von einer Jugend sind, wie sie wohl noch nie vor so schwerer Verantwortung gestellt ist, wie es jetzt der Fall ist. Sie haben knapp die bürgerliche Volljährigkeit erreicht. Man kann jeder begreifen, daß solche kaum auswachsenden Jungen für die Aufgabe, die ihnen gestellt wird, zu jung sind. Es ist nicht anzunehmen, daß bei diesem Lebensalter, in dem die Verantwortlichkeit am größten ist, zugleich der Ernst und die Reife vorhanden sind, die für so ungeheure Verantwortung nötig sind. Solche jungen Männer können weder selbst noch körperlich der Last der Verantwortung gewachsen sein, und sie müssen, menschlich gesprochen, in einem bösen Augenblick die Opfer ihrer Jugend werden, und andere müssen als Schlachtopfer dadurch bluten. Die Schuld trägt aber keineswegs derjenige, der sie angestellt, der ihnen so große Verantwortung aufgeladen hat. Man mag über den Unterseebootkrieg denken wie man will; man muß aber doch wenigstens erkennen, daß dieser Krieg bei der Auffassung nur zu verteidigen ist, wenn er geführt wird, nicht bloß mit der theoretischen Absicht, sondern auch durch bewährte Kommandanten. Hat man das in Berlin aus den Augen verloren? Oder hat man das Personal nicht in reichem Maße gehabt, so daß man sich mit den jungen, ungeübten Kräften behelfen mußte? In beiden Fällen ist das man auch über den U-Krieg denken mag, diese Kampfmittel bereits beurteilt.

Auf diese ungeübte Sprache eines angehenden, bisher kaum denkenden neutralen Staates können wir die Antwort nicht schuldig bleiben.

Wir geben sie jetzt, nachdem im Fall des Dampfers Tunesie festgestellt ist, daß das Schiff in der freien Fahrt nach Brüsselrecht angehalten worden ist, daß es sich jedoch durch die Flucht der Unterseeboote entziehen wollte, bis es durch Beschließung zum Stoppen gezwungen wurde. Wenn es dem Dampfer, um mit den eigenen Worten des Rotterdammer Courant zu sprechen, „schlecht ergangen ist“, so ist dies seine eigene Schuld, da er eben nicht alle mögliche Vorsorge getroffen hat, die in diesen Zeiten möglich ist.“ Auf den Dampfer Tunesie ist von dem Unterseeboot nicht geschossen worden, da sich der Dampfer nach dem Befehl des Kapitän gibt zwar an, daß sein Schiff einen Treffer erhalten habe. Da Haelen und Tunesie zeitweise nahezu in einer Richtung lagen, ist es leicht möglich, daß Tunesie unabsichtlich durch einen Fehlschuß getroffen worden ist. Wenn hiernach der Dampfer Tunesie beschädigt

Der neue U-Boot-Krieg.

Wien, 24. April. (Nichtamtlich.) In Schiffsartikeln räumt man an, daß das Tankschiff „Charlois“ von der Amerikaner Petroleum Co. in Rotterdam mit Mann und Maus untergegangen ist.

Wien, 23. April. (Nichtamtlich.) Das Allgemeine Handelsblatt meldet aus Amundsen, daß einer der Geretteten des versenkten schwedischen Seglers Amanda aus Wotenburg erzählt, daß das Schiff von Norwegen mit einer Ladung Erbsenholz nach England unterwegs war. Am Montag wurde das Schiff in ungefähr 56 Grad 27 Minuten nördlicher Breite und 2 Grad östlicher Länge von einem Unterseeboot durch Torpedoschüsse angehalten. Einige Mann der Besatzung be-

worden ist, so liegt die Schuld nicht bei dem Kommandanten des Unterbootes, sondern bei dem Dampfer Gaele, der durch sein Verhalten das U-Boot zwang, von der Artilleriewaffe überhaupt Gebrauch zu machen.

Wir müssen deshalb Einspruch dagegen erheben und uns dringend verbitten, daß — besonders vor erfolgter Klärstellung des den Anlaß bietenden Falles — von neutralen Seite der deutschen Seekriegsleitung der unerhörte und ungerechtfertigte Vorwurf gemacht wird, sie sehe an die verantwortungsvolle Stelle der U-Bootskommandanten unreise, kaum ausgewachsene Jungen, die im Uebermuth ihrer Jugend ein leichtfertiges Spiel mit fremden Schiffen und deren Besatzungen trieben. Eine solche Anschuldigung bedeutet nicht nur eine flagranteste Verleumdung unserer U-Bootskommandanten und im weiteren Sinne der deutschen Marine selbst, sondern auch eine solche des ganzen deutschen Volkes, das mit vollem Recht so überaus stolz ist auf seine todesmuthigen, unerschrockenen und pflichttreuen Männer, die im Frieden und besonders im Krieg durch eine ernste Schule gegangen sind. Wenn zum Teil auch verhältnismäßig jung an Jahren, so stehen sie in unsern Augen doch da als ganze Männer; als Männer, die das Herz auf dem rechten Fleck haben, die wissen, was Ehre und Pflicht bedeuten, und die in ihrer Moral viel zu hoch stehen, als daß Anklagen, sei es von feindlicher oder von anderer Seite, an sie heranreichen könnten. Außerdem sind wir in der glücklichen Lage, mehr davon zu haben, als wir brauchen, um unsere U-Boote zu besetzen.

Wir halten den Ehrenschild unserer scharfen U-Bootswaffe rein, wann und wo es auch immer sei.

Telegraphische Nachrichten.

Luftschiffe zur Bewachung der italienischen Küsten.

W.B. Bern, 24. April. Corriere della Sera meldet: Durch lenkbare Luftschiffe soll in den kommenden Monaten im Golf von Genua ein verstärkter Küstenbewachungsdienst eingeführt werden.

Verbot des Spirituosenhandels in Dänemark.

W.B. Kopenhagen, 24. April. Die Regierung verordnet von heute ab bis zum 12. Mai ein Verbot des Auschanks von Spirituosen an zur Feststellung der im Lande vorhandenen Spirituosenvorräte. Das Ergebnis soll als Grundlage für eine weitere Einschränkung des Kleinhandels mit Spirituosen dienen.

Die Verteuerung der englischen Lebenshaltung.

W.B. Amsterdam, 24. April. Nach der Labour Gazette waren in England die Lebensmittel am 31. März um 94 Prozent teurer als im Juli 1914.

Oskar Blumenthal†

Berlin, 25. April. Der Lustspielautor Oskar Blumenthal ist gestern abend gestorben.

Aus Provinz und Nachbargebieten.

!!: **2. Kommunallandtag für den Regierungsbezirk Wiesbaden**, der am kommenden Montag zusammentritt, zählt zurzeit 73 Mitglieder, von denen allein 24 auf Frankfurt entfallen, Wiesbaden-Stadt ist mit 6, der Kreis Höchst und Wiesbaden-Land mit je 4, die Kreise Ober-Taunus, St. Goarshausen, Unterlahn, Limburg, Oberlahn, Unterwiesertal, Dill sowie Biedenkopf mit je 3 und die Kreise Oberwiesertal, Westerburg, Rheingau, Untertaunus und Aßmann mit je 2 Abgeordneten vertreten.

Lohrheim, 24. April. Der Gefreite Karl Heß, Inhaber der Hessischen Tapferkeits-Medaille, erhielt wegen neuer Beweise seiner Tapferkeit das Eisener Kreuz.

Aus Bad Ems und Umgegend.

Bad Ems, den 25. April 1917.

Beförderung. Der Unteroffizier Fritz Meufels, Inhaber des Eisernen Kreuzes, wurde zum Sergeant befördert.

Aus Diez und Umgegend.

Diez, den 25. April 1917.

Volkshilfsverein. Kriegerheimstätten, eine Quelle deutscher Volkskraft, wer hat nicht von dieser Bewegung schon gehört oder gelesen? Der Bund deutscher Bodenreformer ist es, der diese Bewegung eingeleitet hat, aus dem Gedanken, unseren heimkehrenden Krieger den Dank des Vaterlandes dadurch abzuliefern, daß man ihnen eine Heimat, eine Heimstätte bietet. Ausgehend von den damaligen trostlosen Zuständen 1871, als unsere Krieger freigeißelt heimkehrten und sehen mußten, wie ihnen die Aeltern gezeigert und finstereiche Familien auf die Straße gesetzt wurden, ist diese Bewegung zu Stande gekommen. Ein Stück Heimat müssen wir ihnen bieten, die uns den vaterländischen Boden durch Einsatz ihres Lebens gesichert haben. Heraus aus den elenden Mietskasernen, verpflanzt sie in eine behagliche Heimstätte mit Licht und Luft, wo ihre Kinder gedeihen können. Der Reichstag hat schon voriges Jahr einstimmig von der Regierung die Vorlage eines Kriegerheimstättengesetzes gefordert. Mit 28 Vereinigungen ist der Hauptausschuß vor 2 Jahren gegründet worden, über 3300 gehören ihm heute an. Auch der Großherzog von Hessen hat sich voll und ganz dieser Bewegung angeschlossen. Um nun für diese Fragen ein Verständnis für weite Kreise herbeizuführen und auslösend zu wirken, hat der Volkshilfsverein Diez den Generalsekretär des Bundes deutscher Bodenreformer, Herr F. O. Rüppel, zu einem Vortrag gewonnen, der Samstag, den 28. April, abends 7/9 Uhr, im Lichtspieltheater zu Diez stattfindet. Herr Rüppel hat schon einmal über Kriegerheimstätten hier gesprochen, seine Vorträge finden allwärts in den verschiedensten Städten die günstigste Aufnahme. So möchten wir denn auch jedem, der ein Herz für die Versorgung unserer heimkehrenden Krieger hat, den Besuch des Vortrags empfehlen.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Richard Hein, Bad Ems.

Todesanzeige.

Montag, den 16. April, abends 5 1/2 Uhr starb in Kiel nach kurzer, schwerer Krankheit unser lieber, herzenguter Vater, Großvater, Schwiegervater und Onkel, der frühere Sattlermeister

Peter Gross

im vollendeten 90. Lebensjahre.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen:

Carl Gross,

Obermaschinist in der Kaiserl. Marine, an Bord S. M. S. „König“.

Die Beerdigung hat Freitag, den 20. April auf Friedhof „Eichhof“ in Kiel stattgefunden. [2591]

Ämtliche Bekanntmachungen der Stadt Bad Ems.

Holzversteigerung.

Samstag, den 28. April vorm. 10 1/2 Uhr kommen im hiesigen Stadtwalde die nachbezeichneten Holzmassen gegen Zahlungsausstand bis zum 15. Juli d. J. zur Versteigerung:

District Hunert 53 a.

4 Km. Eichen Scheit, 24 Km. Buchen Scheit, 39 Km. Buchen-Knüttel, 1120 Buchen-Wellen, 18 Km. Weichholzholtz.

Bad Ems, den 23. April 1917.

Der Magistrat.

Holzversteigerung.

Die am 21. I. Mts. im hiesigen Stadtwalde Districte Ober der Trift und Klingelkopf abgehaltene Holzversteigerung ist genehmigt.

Bad Ems, den 24. April 1917.

Der Magistrat.

8. Jugendkompagnie, Bad Ems.

Heute Mittwoch, den 25. April abend 8 1/2 Uhr Übung in der Turnhalle.

Bad Ems, den 25. April 1917.

Der Magistrat.

Ortsgeschichtliche Sammlung.

Bad Ems, Römerstraße 53.

Geöffnet Montags, Mittwochs und Freitags von 2 bis 5 Uhr. 2492] Die städtische Altertumskommission.

Lebensmittelfelle für den Stadtbezirk Diez Alter Markt 4/6.

Gewässerter Stodfish

wird bei Schade und Füllgrube freihändig verkauft.

Graupen u. Weizengries.

Von Donnerstag, den 26. April, ab werden in sämtlichen Lebensmittelgeschäften gegen Abschnitt 1 der Lebensmittelkarten 100 Gramm Graupen und Weizengries abgegeben.

Fleisch- u. Fleischwaren

Freitag, den 27. April 1917.

Verkaufsstellen: Sämtliche Metzgereien. Reihenfolge, welche genau einzuhalten ist: Vorm. 8—10 Uhr auf Fleischkarten mit Buchstaben B, Vorm. 10—12 Uhr auf Fleischkarten mit Buchstaben C, Nachm. 2—4 Uhr auf Fleischkarten mit Buchstaben D, Nachm. 4—6 Uhr auf Fleischkarten mit Buchstaben E. Die auswärtigen Kunden werden vormittags von 10—12 Uhr zwischen durch bedient.

Gutter

wird regelmäßig Samstags in den bekannten Verkaufsstellen gegen die für die laufende Woche gültigen Abschnitte der Lebensmittelkarten abgegeben.

Samstag, nachmittags ist die Lebensmittelstelle geschlossen.

Bekanntmachung.

Die Holzversteigerung vom 23. d. Mts. im hiesigen Gemeindefeld ist genehmigt. Das Holz wird Donnerstag, den 26. d. Mts., vormittags 8 Uhr, an die Steigerer überlassen.

Freiendiez, den 24. April 1917.

Der Bürgermeister: Künzler.

Betr. Ausgabe der Brotzusatzkarten an Schwer- und Schwerstarbeiter.

Die Ausgabe der Brotzusatzkarten an Schwer- und Schwerstarbeiter findet am Freitag, den 27. d. Mts., vormittags von 1/9—12 Uhr statt. Die Ausweisarten sind vorzulegen.

Freiendiez, den 24. April 1917.

Die Polizeiverwaltung.

Junger Mann oder jüngeres Mädchen

für ein hiesiges Kaufmannshaus Büro gesucht. Kenntnisse in Maschinenschreiben und Buchführung erwünscht. Angebote unter Y. 136 an die Geschäftsstelle der wmf. Zeitung.

Der sucht passende Beschäftigung, wofür er sich in schriftlichen Arbeiten ausbilden kann. Offerte unter K. 112 a. d. Geschäftsstelle der wmf. Zeitung.

Für die kommende Saison sucht für bald ein zuverlässiges

Servierfräulein

Hotel Schloss Johannisberg, Bad Ems. [2591]

Ein älteres, zuverlässiges

Zimmermädchen

wird wegen guten Lohns gesucht. Schaffer, Haus Germania, Rheingauer, Ems. [2592]

Todes-Anzeige.

Montag abend verschied sanft nach längerem Leiden unsere liebe Tante

Fräulein Elise Löwenstein

im Alter von 84 Jahren.

Bad Ems, den 24. April 1917.

Im Namen der trauernden Hinterbliebenen: Hermann Löwenstein.

Die Beerdigung findet Donnerstag, den 26. April, um 3 1/2 Uhr von der Friedhofskapelle aus statt. [2548]

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzgl. Teilnahme bei dem Hinscheiden unseres teuren Vaters sprechen wir hierdurch unsern tiefgefühlten Dank aus.

Familie Witter.

Bad Ems, den 24. April 1917. [2587]

Grosse Auswahl

in Jackenkleidern aus prima Friedenswaren, gute Verarbeitung, in Röcken alle Größen schwarz, blau und farbig, in Blusen in Seide, Voile, Wolle u. Baumwolle in Mänteln u. Jacken moderne Façons in Coverd, Seide, imprägniert u. anderen Fantasiestoffen. Damen- u. Kinderhüte in reichhaltiger Auswahl. Mein Hauptbestreben ist meine w. Kundschaft auch noch vor allen Dingen mit guten Qualitäten zu bedienen, welches ich nur durch frühzeitigen, preiswerten Einkauf zur Ausführung bringen konnte.

M. Goldschmidt, Nassau (am Bahnhof.)

Ankauf

von Lumpen, Knochen, Eisen, Metallen, Papier, samt Felle zu höchsten Preisen. Bezeichnungen werden abgeholt. [2125]

Peter Winning, Bad Ems.

Rheinstraße 69.

Schlachtpferde

sowie Nachschlachten die höchsten Preise. [2491]

Gugo Rejler, Wiesbaden, Zellmundstr. 22. Telefon 2612.

Gebrauchte Säge

(auch zerfessene), Padleinen, Sacklumpen und Altmittel laut zu höchsten Preisen [1551]

Rheinische Sackzentrale, Koblenz-L., Neuenhoferstr. 25. Gleichzeitig empfehle meine Sackpflanze mit Maschinenbetrieb.

Heizkörper

12 gldrig, 125 Jtm. hoch, für Warmwasserheizung zu kaufen gesucht. Nähe es [2587]

Villa Sommer, Bad Ems.

Die 2. Etage

im Winsor House bis 1. April 1917 zu vermieten. Näheres Frau Geinr. Einkenbach, Oranienweg 10, Bad Ems. [1168]

Kapitalistenconsortium gute, aussichtsreiche Erwerbungen zu kaufen. Ausführl. Offert. an Haasonstein & Vogler A. G. Hamburg u. F. J. 60 erhalten.

Günstig möblierte

2 Zimmerwohnung

mit Küche für zwei Personen zum Mai in Ems gesucht, erst bei voller Pension Offerte mit Angabe an Georg Rejler, 21.05. Rüdelsheim-Frankfurt a. M.

Fräulein zum Weizen

das bügeln kann, gesucht. [2587]

Part-Billa, Bad Ems.

Frau oder Mädchen

zur Küche stundenweise mit Kost gesucht. [2587]

Villa Walzer, Bad Ems.

Suche tüchtige einfache

Stütze

vom Lande, welche sich jeder Arbeit unterzieht und gut hauswirtschaftlich Zeugnisse und Zeugnisse beibringen kann. [2587]

Frau Daurat, Rheinisch-Oberlahnstein.

Nur solche Anzeigen, die am 8. Uhr vormittags in unseren Händen sein können an diesem Tage Aufnahme finden. Geschäftsstelle der Zeitung.